

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der oben genannten Fraktionen bitten wie Sie, die nachfolgende Resolution in die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Herne am 29.05.2018 aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Herne beschließt folgende Resolution:

Der Rat der Stadt Herne fordert die unverzügliche und dauerhafte Abschaltung der belgischen Kernreaktoren Tihange-2 sowie Doel-3 und einen sofortigen Stopp der Brennelemente-Exporte nach Belgien.

Deshalb fordert der Rat der Stadt Herne die nordrhein-westfälische Landesregierung auf, sich weiterhin für die Abschaltung der Reaktoren Tilange-2 sowie Doel-3 einzusetzen.

Begründung:

Seit Jahren ist bekannt, dass von den belgischen Kernkraftreaktoren ein erhebliches Sicherheitsrisiko ausgeht. Am 13. und 14. April 2018 wurde deshalb in Aachen eine Expertenkonferenz von Atomwissenschaftlern aus verschiedenen Ländern einberufen. Bei diesen Experten handelt es sich dabei keinesfalls um atomkritische Wissenschaftler!

Auf der Konferenz ist man zu einem klaren Ergebnis gekommen:

„Nach dem jetzigen Stand der Erkenntnisse“ müssen die Reaktoren Tihange-2 und Doel-3 vorerst stillgelegt werden, heißt es in einer Erklärung, die das Netzwerk Inrag verabschiedete. Die Stahlbauteile hätten aufgrund ihrer Schwächen „nie eingebaut werden dürfen“. Sie verstoßen gegen internationale Sicherheitsmaßstäbe, so die Experten.

Eindeutiger und fundierter kann ein Urteil über diesen Reaktor nicht ausfallen. Der Reaktor Doel-3 ist ebenfalls von der Risse-Problematik betroffen. In den belgischen Kernkraftwerken kommt es immer wieder zu Störfällen und Abschaltungen, die Anzahl der Schäden an diesen Reaktoren geht in die Tausende! Die belgische Regierung und allen voran die belgische föderale Nuklearaufsichtsbehörde AFCN spielt das Sicherheitsrisiko immer wieder herunter. In Anbetracht dieser Gegebenheiten fordern wir die Stilllegung der beiden Kernreaktoren Tihange-2 und Doel-3 und den sofortigen Stopp der Brennelemente-Exporte nach Belgien.

Tihange liegt ca. 200 km südwestlich von Herne. Die vorherrschende Windrichtung kommt aus Südwest. Herne liegt also genau innerhalb der bedrohten Fernzone dieser Atommeiler. Bei einer nuklearen Katastrophe wird die Stadt Herne bei einer Windgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern nach 4 Stunden vom radioaktiven Fallout erreicht.

Das Leben unzähliger Menschen in Europa wird von den belgischen Kernreaktoren bedroht. Die Kernkraftwerke in Tihange und Doel stellen auch für Herne, das Ruhrgebiet und unser Bundesland eine ernste Gefahr dar. Bei größeren Unfällen könnten landesweit Mensch und Umwelt durch die radioaktive Kontamination belastet und die gesamte Region unbewohnbar werden.

Deshalb fordert der Rat der Stadt Herne die nordrhein-westfälische Landesregierung auf, sich weiter für die Abschaltung der Reaktoren Tilange-2 sowie Doel-3 einzusetzen. Die Bundesregierung soll weiterhin diese Bemühungen unterstützen und ihrerseits tätig werden. Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass Landes- und die Bundesregierung die Glaubwürdigkeit ihrer Bemühungen damit unterstreichen können, wenn sie den sofortigen Stopp der Brennelemente-Exporte nach Belgien bewirken.



Bernd Schroeder

gez. Thomas Reinke



Veronika Buszewski